

*** P L A T I N ***

*** EINIGE DATEN ***

Dichte: 21,45

Schmelzpunkt: 1772 Grad Celsius

Fundorte: Kanada, Alaska, Russland, Kolumbien, Suedafrika u.a.m.

*** LEGIERMETALLE ***

Palladium, Iridium, Kupfer

*** VERWANDTE PLATINMETALLE ***

Palladium: Dichte 11,8 * Schmelzpunkt 1554 Grad Celsius

Iridium: Dichte 22,4 * Schmelzpunkt 2447 Grad Celsius

Rhodium: Dichte 12,41 * Schmelzpunkt 1963 Grad Celsius

Ruthenium: Dichte 12,3 * Schmelzpunkt 2310 Grad Celsius

Osmium: Dichte 22,5 * Schmelzpunkt 3045 Grad Celsius

*** INTERESSANTES ***

Um 1690 fanden Goldsucher im Kies des Rio Pinto (heute Kolumbien) manchmal silbrige Koernchen und Blaettchen. 'Silber' interessierte sie aber nur wenig und sie titulierten den Fund abfaellig platma = Silberchen.

Um 1730 gelangten einige dieser Koernchen in europaeische Laboratorien. Das edelste aller Edelmetalle wurde nicht erst in unserer Zeit entdeckt. Bereits die alten Aegypter kannten es. Zeuge dieser Zeit ist eine Urkundenschatulle, deren Deckel zum Teil mit Platin verziert ist. Auch die Indios kannten Platin. Im noerdlichen Suedamerika, dem heutigen Kolumbien, entdeckten sie im Ufersand der Fluesse haeufig ein helles Metall, das sie allerdings fuer unreifes Gold hielten und meist in die Fluten zurueckwarfen. Jahrhunderte spaeter stiessen spanische Konquistadoren in den Fluessen Ecuadors auf das fremde Metall. Sie nannten es 'platina' - eine Verkleinerung von 'plata (de argento)', (Silber-)Platte - und brachten es Mitte des 18. Jahrhunderts ueber Spanien nach Europa. Die physikalischen Eigenschaften des Platins gaben Raetsel auf. Erst 1750 stellten englische Wissenschaftler fest, dass es sich um ein eigenstaendiges, aeusserst widerstandsfahiges Edelmetall handelt. Ein vorzuegliches Schmuckmetall. Die Erkenntnisse waren neu, der Name blieb. Und Platin machte Furore. Der franzoesische Koenig Ludwig XVI. liess sich, etwa ab 1780, von seinem Hofgoldschmied Marc Etienne Janety praechtige Ringe und kunstvolle Ketten sowie prunkvolle Tafelgeraete aus Platin

anfertigen. Gekroente Haeupter wie Zarin Katharina die Grosse von Russland, Kaiser Napoleon und Koenigin Victoria von England wurden mit Platin-Medaillen geehrt. Sogar der Rubel rollte von 1828 bis 1845 in Platin. Ende des 19. Jahrhunderts verhalfen Diamanten dem Platin zu seinem eigentlichen Siegeszug. Denn kein anderes Metall eignete sich besser, um sie zu fassen und ihr Feuer zum Funkeln zu bringen. Platin wurde zur Muse von Kuenstlern wie Tiffany und Van Cleef, von Boucheron, Bulgari und insbesondere von Cartier. Er war um 1850 einer der ersten, die Platin mit Juwelen zu kostbaren Kreationen verbanden. Belle Epoque, Jugendstil, Art deco - auf der Weltbuehne des guten Geschmacks spielte Platin die Hauptrolle in diesen Epochen. Die goldenen zwanziger Jahre - eigentlich waren sie die Platin-Zwanziger. Die Schmuckkreationen jener Zeit sind heute begehrte Sammlerobjekte. Begehrt war das edle Metall auch bei den Stars jener ereignisreichen Jahre. Sogar die Krone, die Koenigin Elisabeth, die heutige Koenigin-Mutter, 1937 bei der Kroenung Georgs V. trug, war aus Platin.

Weiterhin wurde festgestellt und erforscht, wie man dieses Metall mit seinem hohen Schmelzpunkt (1772 Grad) verarbeitet. Bis ins vorige Jahrhundert hatte man die wertvollen Diamanten wegen ihrer weissen Farbe fast nur in Silber gefasst. Jetzt hatte man ein weit kostbareres Edelmetall, um Diamanten in weisses Metall zu fassen. Haerte und hoher Schmelzpunkt machten dies jedoch mit den technischen Mitteln des fruehen 19. Jahrhunderts schwer. Und durch die Erfindung des Weissgolds gab es kraeftig Konkurrenz. Uebrigens wird auch Weissgold mit Platinmetallen legiert um die Farbe zu erzielen.

Platin hatte auch Wissenschaftlern Neues zu bieten. Indem es ganz woertlich neue Massstaebe setzte: Bei der Einfuehrung des metrischen Systems 1795 in Paris wurden die Standardmasse fuer 'Meter' und 'Kilogramm' aus Platin gefertigt, um sie unzerstoerbar fuer physikalische wie chemische Einfluesse zu machen.

Bis heute macht sich Platin aeusserst rar und zeigt sich nur an wenigen Stellen der Erde - in Alaska, Kanada, Russland, Kolumbien und Suedafrika. Der deutsche Geologe Hans Merensky entdeckte 1920 westlich von Johannesburg die groessten Platinlager der Welt. Die Fundstaette wurde nach ihm benannt: Merensky-Riff. Tief aus der Erde wird das Platinerz gefoerdert. Es enthaelt neben Platin fuenf Schwestermetalle, bekannt unter den Namen Iridium, Osmium, Palladium, Rhodium und Ruthenium, sowie Gold und Silber, Kupfer und Nickel. Zehn Tonnen Erz muessen geschlagen werden, um nur eine Unze (31,1 Gramm) reines Platin zu gewinnen. Und fast 150 Arbeitsgaenge sind erforderlich, um die Metalle vom Gestein und vor allem das Platin von den begleitenden Metallen zu trennen. Jahr fuer Jahr werden etwa 1000 Tonnen Gold zu Schmuck verarbeitet, aber nur etwa 80 Tonnen Platin. Schmuck aus Platin wird vorwiegend mit einem Reingehalt von 950/000 verarbeitet. Das heisst, von 1000 Gramm Schmuckmetall sind 950 Gramm, also 95 Prozent, reines Platin. Im Gegensatz zu Gold, dessen Feingehalt ueblicherweise von 333/000 bis 750/000 variiert. Platin besitzt Eigenschaften, die kein anderes Schmuckmetall aufweist. Platin ist fester, zaeher und auch schwerer als andere Schmuckmetalle. Schmuck aus Platin hat sehr angenehme Trageeigenschaften. Auch nach laengerem Tragen entsteht kaum Metallverlust durch Abspanen. Und Platin ist hautvertraeglich. Selbst im heissesten Sommer sondern sich keine oxydierenden Saeuren ab, die dunkle Raender hinterlassen. Scheinbar Nebensaechliches, das bei Platin inklusive ist. Weil Platin exklusiv ist.

*** VORKOMMEN ***

Die wichtigsten Vorkommen liegen in Suedafrika, Russland, Kanada und Suedamerika.

*** ESOTERIK UND ZUGESPROCHENE KRAEFTE ***

Koerper: Platin soll ein guter Heilstein bei Kurz-und Weitsichtigkeit sowie bei Stoffwechselproblemen und Verdauungsstoerungen sein. Ausserdem soll es die Haut reinigen, gegen Wetterfuehligkeit helfen und die Leber bei ihrer Arbeit unterstuetzen.

Psyche: Bei Phobien und Aengsten soll Platin den Betroffenen beruhigen, zudem soll es Abgrenzungsschwierigkeiten beseitigen. Es hilft angeblich bei Abgehobenheit und gibt Selbstsicherheit. Das Edelmetall soll darueber hinaus cholerschen Menschen helfen, ihre Wut und Unausgeglichenheit in den Griff zu bekommen. Platin soll angeblich die Weisheit foerdern und Geisteserkrankungen verhindern helfen.

*** SONSTIGES ***

Diese Informationen und Daten wurden nach bestem Wissen und sorgfaeltiger Recherche zusammengestellt. Eine Haftung irgendwelcher Art zu den Informationen und evtl. Irrtuemern wird nicht uebernommen.

Die Hinweise zu Esoterik und angeblichen Heilkraeften sind wissenschaftlich nicht bewiesen, also eine 'Glaubensfrage' und ersetzen keinesfalls Besuch und Beratung bei Ihrem Arzt oder Apotheker!